

Wiederhören machte Freude

Schubertbund Siegburg als Gast von „Jugend und Musik“

Eupen. — Mit einem bemerkenswerten Chorkonzert wurde am Samstag die Eupener Konzertsaison 1961-62 eröffnet. Gast war der Schubertbund Siegburg, der bei einer Veranstaltung von „Jugend und Musik“ den besten Eindruck hinterließ und erneut das ausgezeichnete Können bestätigte, das er bereits bei seinem ersten Auftreten in Eupen vor einigen Jahren unter Beweis gestellt hatte. Hier gab es also ein erfreuliches Wiedersehen und Wiederhören mit einem Chor, der auch über seine Heimatstadt hinaus in Sängerkreisen Rang und Namen hat.

Gottfried Herkenrath zeigte sich als feinsinniger und allen Anforderungen des Chorgesangs gerecht werdender Dirigent, dem jede verstaubte und als überholt geltende Auffassung vom Wesen des Männerchors abhold ist und der in der Romantik und Klassik ebenso zu Hause ist wie in der Modernen, der es versteht, jede Darbietung, ob geistiges Lied oder profaner Gesang, zu einem echten Genuß werden zu lassen. Allerdings verfügte Herkenrath über einen erfreulich aufgeschlossenen Chor, eine willige Sängerschaft und ein überraschend ausgeglichenes Stimmenmaterial.

Nur einige der dargebrachten Werke seien erwähnt, wodurch gleichzeitig die Spanne des Repertoires der Gastsänger deutlich werden soll. So gefielen vor allen Dingen die beiden Schubertlieder „Das Dörfchen“ und „Nachtelle“, dann die geistlichen Gesänge „Requiem aeternam“ von Cornelius und „Domine pacem ad nobis“ von Christ, die beiden Madrigale „Villanella a la Napolitana“ von Donati und „Hans und Grete“ von Eccard, die zu den besten Leistungen des Chores gehörten, „Der Rote Hahn“ von Kodaly, „Erntezyklus“ von Lemacher und schließlich eine ganze Reihe von Volksliedern, von denen vor allen Dingen „Jetzt kommen die lustigen Tage“ von

Sendt, „Die Prinzessin und der Trommler“ von Zoll und „Wanderer im Mai“ gefielen.

Neben den Gästen aus Siegburg trat als Eupener Chor der Kgl. MGV Marienchor unter Leitung von Willy Mommer auf. Seine „O magnum mysterium“ und „Abendfrieden“ von Schubert waren eine den Leistungen der Gäste gerechtwerdende Ergänzung des Abends, die zum Abschluß des Konzerts zusammen mit dem Eupener Chor „Am Adriatischen Meer“ von Gotovac unter Leitung von Gottfried Herkenrath vortrugen.